

## Pflegebegleitung online - erste Erfahrungen und Einschätzungen

Ich bin Guntram Kaiser. Beruflich betreue und begleite ich in einem Wohnheim Autisten in ihrem Alltag. Ich bin Projekt-Initiator für Patienten- und Pflegebegleitung. Kürzlich habe ich telefonisch Kontakt zu einer pflegenden Angehörigen aufgenommen. Sie sagte mir, es sei ihr wichtig mich persönlich zu sprechen, aber sie habe auch Angst, sich mit Corona anzustecken. Ich erkundigte mich, ob sie einen Computer habe, was sie bejahte. Dann tastete wir uns langsam vorwärts, und konnten letztendlich Blickkontakt per Computer herstellen.

Das Problem war eher, dass ich technisch nicht so gut ausgerüstet war. Die pflegende Angehörige war begeistert, als wir die anfänglich technischen Probleme gelöst hatten. Mir wäre wichtig, eine technische Voraussetzung zu bekommen, die diese kontaktlose „Pflegebegleitung Online“ möglich macht. Dann könnte ich mich mehr auf die pflegenden Angehörigen konzentrieren. Trotz und gerade wegen der schwierigen Zeiten glaube ich, dass wir mit „Pflegebegleitung Online“ helfen können. Die Pflegenden haben jetzt noch weniger Angebote und Ansprechpartner als sonst. Sie brauchen deshalb ein Angebot für diese besondere Zeit. Pflegende Angehörige fühlen sich gerade im Moment noch mehr auf sich allein gestellt. Mit „Pflegebegleitung Online“ können wir diese Lücke füllen. Wir vermitteln ihnen, dass sie nicht allein sind.

Ich wünsche mir, dass wir diese Möglichkeiten der Technik nutzen, um Pflegende Angehörige weiterhin zu begleiten und auch bei anderen Krankheiten und Notfällen auf Abstand für sie erreichbar bleiben. In diesen schwierigen Zeiten brauchen sie das noch mehr als zuvor.



Foto: privat

Herzliche Grüße

Guntram Kaiser